



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

445 (26.9.1931) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-360343](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-360343)

Neue Mannheimer Zeitung

Bezugspreis: Durch Träger frei Haus monatlich RM. 3.—, in anderen Geschäftstagen abgeholt RM. 2.50, durch die Post RM. 2.—, zuzüglich Zustellgebühr. — Adressen: Hauptredaktion: Waldstraße 6, Hauptvertrieb: 42, Schöngartenstraße 10/11, Meerstraße 13, No. 1, Friedrichstraße 4, Po. Hauptstraße 45, W. Döppner Straße 3, So. Döppnerstraße 1. — Verlagsdruckerei: wöchentlich 12 mal.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 51. Postfach-Rente: Karlsruher Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: RemaZeit Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM. —.40 die 12 mm breite Spaltenzeile; im Restenteil RM. 2.— die 70 mm breite Zeile. Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Rabatt nach Tarif. — Für das Erstellen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telefonische Aufträge keine Gebühr. — Verlagsdruckerei Mannheim

Mittag-Ausgabe

Samstag, 26. September 1931

142. Jahrgang — Nr. 445

Reichsfinanzler-Rede vor der Industrie

Gleichzeitig mit einer Ehrung des 70. Geburtstags von Geheimrat Duisberg, dem bisherigen Vorsitzenden des Reichsverbandes der Industrie

Der Kanzler weiß was er will

Telegraphische Meldung
Berlin, 26. Sept.

Der Reichsverband der Deutschen Industrie veranstaltete heute abend in Ehren seines scheidenden Präsidenten Carl Duisberg eine im höchsten Maße gefeierte Feier. Der stellvertretende Vorsitzende des Reichsverbandes Bruno Wein begrüßte Reichsfinanzminister Brüning als den Kopf des deutschen Individualismus, der unermüdet seinen Weg geht, schwierige Situationen durch rasche Entscheidungen und tatkräftiges Handeln klärt und dafür auch die Verantwortung zu tragen wisse. Der Redner kritisierte in lebhaften Ausführungen auch die gegenwärtige Wirtschaftskrise, die er nicht als eine Krise des individualistischen Systems der Gütererzeugung selbst, sondern als eine Krise innerhalb dieses Systems bezeichnete. Im Auftrage des Reichsverbandes der Deutschen Industrie überreichte Brunwein ein von Dr. Gerle und Dr. Wattenberg herausgegebenes Buch, das unter dem Titel „Carl Duisberg, ein deutscher Individualist“ das Wirken Duisbergs besonders in der Kampfzeit zeigt. Dann nahm

Reichsfinanzler Dr. Brüning

das Wort: Es ist mir eine aufrichtige Freude, Ihnen die herzlichsten Glückwünsche der Reichsregierung zu Ihrem 70. Geburtstag zu überbringen. Wenn ich heute bei Ihnen die Glückwünsche aus allen Teilen unseres Vaterlandes und darüber hinaus stiften, so ist das ein weitaus höheres Ziel, als die große Bedeutung, die Sie sich nicht nur in Ihrem engeren Fachgebiet erworben haben, sondern weit darüber hinaus in allen Kreisen der Wirtschaft und Wissenschaft als Führer, Berater und Förderer und nicht zuletzt auch als Mensch.

Nach vor einer Woche hatte ich die Gelegenheit, mit Ihnen und anderen beiderseitigen engeren Mitarbeitern in erster Ausprägung die bedeutendsten Probleme gegenwärtiger deutscher Wirtschaftspolitik zu erörtern. Hoffentlich ist in diesem Augenblick verflüchtigt, die Gedankenfänge, die uns in dieser Ausprägung bewegen, an Ihrem heutigen Ehrentage in diesem erweiterten Kreise erneut aufzunehmen. Da ich jedoch diese knappen Forderungen mit allgemeineren ersten Betrachtungen nicht allzuleich in Anspruch nehmen möchte, nur wenige Worte von dem, was mich alle, Sie von der Wirtschaft, und von der Regierung und nicht zuletzt Sie, hochverehrter Herr Geheimrat, in dieser Stunde in Sorge bewegt.

Nach an mein Ohr klingen tagtäglich — mal leiser, mal lauter — Zweifel in die Zukunft und bangende Kunde nach der Führung. Ich weiß, daß das eine naturgemäße Erscheinung ist,

und ich hätte die Ehre, Ihnen und Ihren Mitarbeitern vor wenigen Tagen darzutun, daß der Umfang der Tätigkeit der Reichsregierung in den vergangenen Wochen und Monaten viel umfassender geworden ist, als es zur Stunde zweckmäßig erscheint, einer größeren Öffentlichkeit mitzuteilen. Abgesehen von diesen, hat die Reichsregierung eine Fülle anderer Maßnahmen bereits getroffen, die zur Verwirklichung in der nächsten Woche vorbereitet. Darüber hinaus

wird es nötig sein, gewisse noch weittragendere Schritte zu tun, in dem Augenblick, in dem die Bewegung des englischen Pfundes, die am vergangenen Sonntag einsetzte, in ihre weitere Entwicklung über erkannt werden kann.

Alle diese Maßnahmen der Reichsregierung bedeuten die Zurücklegung eines breiten und schmerzlichen Weges. Es geht nicht anders, als schrittweise die Fehler einer langen Vergangenheit in sorgfältiger Abklärung und Hebung aller einzelnen Punkte, und mit Rücksicht auf die jeweiligen Veränderungen der Außenpolitik, wieder zu beseitigen. Ich habe durchaus Verständnis dafür, daß dieser Weg manchmal nicht schnell genug geht. Nicht nur

ein humorvolles Verständnis, weil ja jeder verantwortliche Politiker in Deutschland sich von vornherein darüber klar sein muß, daß alle Fehler und alle — namentlich alle diejenigen, die Patentschäden jeweils zur Verfügung haben —

sondern auch ein Verständnis sehr erhöhter Natur, weil man nicht erwarten darf, daß überall die Einsicht bestehen kann in die durch die Reparationslasten, kurzfristige Verschuldung und andere einzelnen Fehler entstandene Komplexität der Verhältnisse, die die Dinge bei und zu einem einseitigen, nur allen Werten während verhältnismäßigem Problem gestalten. Und doch glaube ich, daß es einen klaren

Paris zum Ministerbesuch in Berlin

Druckung unseres Pariser Vertreters
Paris, 26. Sept.

Von den Wünschen und Hoffnungen ihres Bundes begleitet, treten heute Nachmittag die französischen Minister die bedeutungsvolle Reise nach Berlin an. Mit Vergnügen kann man heute wieder die Bestrebungen machen, daß die Einstellung der französischen Blätter hoffnungsvoll und zusammenarbeitungsgerichtet ist, wenn man von den wenigen Unzufriedenheiten und Unverständlichkeiten abläßt. Selbst das „Journal“, das bisher nicht gerade als besonders deutschfreundlich anzusprechen war, ist zur Zusammenarbeit mit Deutschland bereit und erinnert an den guten Eindruck, den der kürzliche Vorkostenempfang beim Reichspräsidenten von Hindenburg gemacht hat. Ähnlichmöglichkeiten zwischen Deutschland und Frankreich gibt es genügend.

Deutschland müsse zeigen, daß es durch die Erfahrungen der letzten Monate klüger geworden ist. Nach den Ungenauigkeiten des Versailles Vertrags und den Zweideutigkeiten von Locarno könne sich Frankreich keine neue Unsicherheit mehr leisten.

Der neue Vor zwischen Deutschland und Frankreich müsse auf solider Grundlage errichtet werden. Das Blatt der französischen Schwerindustrie, die „Journal Industrielle“, warnt davor, die Reise nach Berlin als einen Erfolg zu bewerten, falls bestimmte Dinge nicht erreicht werden könnten. Ähnlich Deutschland und Frankreich gäbe es noch zuviel politische und wirtschaftliche Probleme, die niemand mit einem Schlag erledigen könne.

Wesentlich durch alle einzelnen, auch außenpolitische und tatsächliche Gründe, jenseits abzuwägen. Wären dieser Politik nicht, und das ist der

Weg der Weg gegangen werden muß zur Rückkehr in die Solidarität unserer gesamten Finanz- und Wirtschaftspolitik, der Weg zur Rückkehr zu den strengen Maximen der Generationen vor uns in der Wirtschaft

und zu dem entschlossenen Willen, die Ausgaben der öffentlichen Hand mit den Einnahmen in Übereinstimmung zu bringen. Dieser Weg ist einfach; er ist der Weg des gesunden Menschenverstandes. Er ist sicher und führt daher auf jeder problematischen Theorie gegenüber. Wir wissen aber, daß er alle Kreise unseres Volkes, manchmal gleichzeitig und manchmal in zeitlichen Abständen, treffen muß. Wir wissen auch, daß dieser Weg so genannt werden muß, daß er nicht das deutsche Volk in zwei bis drei äußerste bekämpfende Lager zerfällt. Das gilt ganz besonders für die wirtschaftliche und sozialpolitischen Fragen. Und wer sich über die ganze Frage weite der Entwicklung der letzten Monate bis in die letzten Tage hinein klar ist, der wird, wenn sie, dann heute zu der Überzeugung kommen müssen,

daß dieser Weg in gegenseitigen Verständigung zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern gegangen werden muß.

Eine Regierung hat in so schwieriger Stunde nicht die Aufgabe, in jedem Augenblick, bei jeder plötzlichen Veränderung sofort mit Radikallösungen einzugreifen. Wenn eine solche Regierung entschlossen ist, den Weg, den sie sich vorgezeichnet hat, ohne das Endziel aus dem Auge zu verlieren, zu gehen, so wird sie auch dieser Einstellung trotz aller Kritik und

Der Berliner Besuch Davids und Briand's wird nach Ansicht des Blattes bereits dann großen Nutzen gebracht haben, wenn er eine günstige Atmosphäre für spätere Maßnahmen der beiden Länder geschaffen hat. Die Reorganisation Europas wird dann einen großen Schritt vorwärts getan haben.

Auf sozialistischer Seite befürchtet man, die Berliner Verhandlungen könnten zu einer Annäherung zwischen der Schwerindustrie beider Länder führen. Dies würde einen Frieden auf Seiten der Arbeiterklasse und für die sozialen Einrichtungen auf beiden Seiten eine schwere Bedrohung bedeuten.

Mit großer Offenheit wendet sich in der „Voltaire“ der Universitätsprofessor Guisot an die Deutschen. Er gibt an, daß die französische Außenpolitik eine direkte Folge der französischen Politik sei.

Nur die von Deutschland sei heute die vorherrschende Auffassung in Frankreich. Deutschland werde gewonnenes Spiel haben, wenn es ihm gelinge, Frankreich von seinen feindlichen Absichten zu überzeugen.

In der Reparationsfrage sei es nicht zweifelhaft, daß Kollektivierungen schon in der nächsten Zeit zur Heilung des Weltkrisis in Anwendung kommen müssen. Auch der polnische Korridor sei nicht unangenehm, weil der Kriegsgeld sich nicht in die Wege man einhalten könnte. Die Reparationsfrage solle nicht zu einer Forderung werden, Frankreich und Deutschland die schärfste Zusammenarbeit zu eröffnen.

viele Zweifel die Kraft schöpfen, das deutsche Lebensideal zu retten. Die Jahre, in denen Sie, hochverehrter Herr Geheimrat, den Reichsverband der Deutschen Industrie geleitet haben, sind Jahre voller Arbeit und Sorge gewesen. Wenn etwas die heutige Stimmung trüben könnte, ist es die Angst, daß Sie, sehr verehrter Herr Geheimrat, die Arbeit haben, den Vorstoß im Reichsverband der Deutschen Industrie niederzulegen. Ich wünsche von Herzen, daß Sie noch viele Jahre der deutschen Industrie, der deutschen Wirtschaft und unserem Vaterlande erhalten bleiben und daß auch Sie noch die besseren Zeiten erleben, an die wir mit Ihnen zuversichtlich glauben.

Der Reichsminister überbrachte dann ein Glückwunschschreiben des Reichspräsidenten. Nach dem Kanzler sprach der

preussische Handelsminister Dr. Schreiber

Er überreichte im Auftrage der preussischen Staatsregierung die Goldene Staatsmedaille für seine Verdienste um Wirtschaft und Forschung. In seinem Glückwunsch betonte er besonders, daß die Beteiligung der deutschen heimischen Industrie in hohem Maße das Werk Duisbergs sei. Die preussische Staatsregierung danke ihm, daß die wirtschaftspolitische Tätigkeit des Reichsverbandes unter seiner Leitung getragen gewesen sei von dem Willen zu sachlicher Mitarbeit an den öffentlichen Dingen und zum Ausgleich der Interessen aller in der Wirtschaft tätigen Kräfte.

Nach dem preussischen Handelsminister überbrachten die Führer der wirtschaftlichen Spitzenverbände ihre Glückwünsche.

Duisbergs Antwort

In seinen Dankworten betonte Geheimrat Duisberg, daß der heutige Tag ein Schlüsselstein einer Epoche seines Lebens sei, auf die er mit Stolz zurückblende. Es sei ihm immer gelungen, die Einheitlichkeit der deutschen Industrie nach jeder Richtung hin zu erhalten. Er ging dann auf die Umstellung der Jugend zu dem wirtschaftlichen Willen und Handeln der Wirtschaftsführer ein, daß, wie er sagte, bei dieser nicht mehr das Verständnis finde, das zu Erfolgen führt sei. Die zwangsläufig wachsende und materialistische Behandlung ökonomischer Dinge ließen nicht den nötigen Raum für die Pflege kultureller Dinge und erzeugten eine Grundhaltung, die man mit dem Schlagwort Materialismus zu bezeichnen pflege. Als Reaktion sei eine Art Neoromantik, eine Jagd nach neuen Idealen entstanden. Der Dienst für die Nation übertrifft wieder die Wertung wirtschaftlichen Erfolges. Der Redner forderte von den ver-

antwortlichen Persönlichkeiten in der Wirtschaft, einer geistigen Grundhaltung unserer Völker auf einer weit höheren Stufe, als die der Materialismus zu geben vermöge, zum Durchbruch zu verhelfen. Wenn der deutsche Mensch wieder seine deutsche Seele finde, werde das deutsche Volk eine zweite Blüte erleben, wenn nämlich dem Ringen um die Macht im Staate ein Ringen um die Macht für den Staat folge.

Dem Gehalt wählten u. a. bei Reichsfinanzminister Dr. Brüning die Reichsminister Dr. Dietrich, Dr. Virth, Dr. Gumbert, Dr. Gumbert und Dr. Gumbert, der preussische Handelsminister Dr. Schreiber.

— London, 26. Sept. Nach einer Meldung des „Evening Standard“ wird die Auflösung des Parlaments nächsten Mittwoch im Unterhaus verkündet werden. Kennzeichen sollen bis Ende Oktober erfolgen.

Der Widerhall der Kanzlerrede

Druckbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 26. Sept.

Die Rede, die der Reichsfinanzminister gestern zum 70. Geburtstag des Geheimrat Duisberg vor dem Reichsverband der Deutschen Industrie gehalten hat, findet in der Berliner Morgenpresse die höchste Beachtung. Die ruhige, von dem Gefühl sicherer Kraft getragene, sehr bestimmte Art, in der Dr. Brüning seine Politik und die Politik des Reichs in verständlichen und in ihren Zielen zu denken suchte,

bei auch diesmal wieder außerordentlich starken Eindruck gemacht.

Für den schweren und sperrlichen Weg der Selbsthilfe, den wir beschritten haben und auf dem wir verbleiben müssen, wenn wir der Rote dieser Tage Herr werden wollen, hat der Kanzler gestern eine sehr treffende und klare Formulierung gefunden. Es sprach von der „Rückkehr zu den strengen Maximen der Solidarität der Generation vor uns in der Wirtschaft“ und von dem „entschlossenen Willen, die Ausgaben der öffentlichen Hand mit den Einnahmen in Übereinstimmung zu bringen.“ Starke Auffassung hat vor allem auch seine Bemerkung erregt, daß „gewisse weittragendere Schritte“ in dem Augenblick getan werden müßten, in dem die Bewegung des englischen Pfundes in ihrer weiteren Entwicklung über erkannt werden kann. Man glaubt sich indes überall autorisiert, feststellen zu können, daß mit dieser Bemerkung nicht etwa die Kritik angedeutet werden sollte, die Markt dem Pfund folgen zu lassen, also in gewissem Umfang inflationistische Geldpolitik zu treiben.

Nach wie haben hier immer wieder betont,

daß das Festhalten an der Goldwährung für Deutschland ganz abgesehen von der Frage der Zweckmäßigkeit reparations- und fiskalpolitischer Schritte, einzig eine Zwangsmaßnahme ist.

Das unterstreicht auch noch einmal die „Germania“, deren Festhalten man eine gewisse Authentizität wird zusprechen dürfen. Man wird dieser Regierung nach der gestrigen Kanzlerrede auch zubilligen, daß sie alle Möglichkeiten einer nachteiligen Auswirkung der Pfundkrise auf den Außenhandel keineswegs ignoriert, sondern genau verfolgt, und daß sie, wenn nötig, auch mit Gegenmaßnahmen einzusetzen bereit ist. Wenn es allerdings Kritik geben sollte, die in diesem Zusammenhang mit irgendwelchen inflationistischen Gedanken anknüpfen zu werden, so werden sie nicht auf ihre Rechnung kommen. Im Kreise der Reichsregierung denkt man jedenfalls nicht im Geringsten daran, in leichtfertiger Weise die Reichsmark an das englische Pfund anzuhängen und mit bloßen Schenkmaßnahmen gegen die Krise zu operieren.

Hier und da werden auch bereits

Stimmen der Kritik

an den Darlegungen des Reichsfinanzministers laut. So vermißt die „D.M.Z.“ eine eindeutige Stellungnahme zur Reparationsfrage: „Nach der Regierung scheint ich trotz der Erkenntnisse, denen der Reichsfinanzminister gestern Ausdruck gegeben hat, dem Dringenden hinzuzufügen, daß man für die inhumanen Entschuldigungen noch einige Wochen Zeit habe.“ In Wirklichkeit befinden wir uns in einer Lage, in der jeder Tag neue Entschuldigungen bringen kann und infolgedessen jede Stunde kostbar ist. Der Vorkurs ist jetzt zum entscheidenden Problem der Wirtschaft und Finanzpolitik geworden.

Der „Vokal-Anzeiger“ kann es sich nicht verwehren, auf die Bedenken anzudeuten, die der völkerverfeindliche Führer Dingeldey (Kunst) gegen die Politik der Regierung ausgesprochen hat. Er meint, daß die Rede Dr. Brüning's ein Selbstbewußtsein erwecke, das er vielleicht daraus ganz besonders betont, weil jetzt und in Kreisen der Mitte, die bisher mit ihm durch die und dann gegangen sind, außerordentlich stark an der Regierung kritisiert wird.

Der „Vorwärts“ schließlich kommt zu der schon häufigen Feststellung, daß Brüning's Ausführungen über den Umfang der Tätigkeit der Reichsregierung sich auf unzulässige Subventionen und Stützungen durch die Reichsregierung, von denen die Öffentlichkeit bisher noch keine Kenntnis hat und die höchsten Industrien gegeben werden sind, beziehen. — Und schließt das nur ein Ergebnis eigenmächtiger Interpretation an sein.

Herunter mit den Sachbezügen

Die hohen Mannheimer Sachbezüge sind Schuld daran, daß bei gleichen Verhältnissen die Sozialversicherungsbeiträge für Hausfrauen und Hausangehörige höher sind als in anderen Städten.

Durch die allgemeine Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse ist das Einkommen und damit die Lebenshaltung aller Kreise stark herabgedrückt worden.

6 Minuten-Verkehr nach Neustadt

Um einem vielfach geäußerten Wunsche bezüglich der Führung der Linie 85 entgegenzukommen, wird, wie aus dem Stadt-Straßenbahnamt mitteilt, verkehrswise von Montag, 28. September, ab die Linie „85“ nicht mehr über den Paradeplatz verkehren.

Das dem Stadtrat vorgelegte Entwurfplan, wie ihn die Reichsbahn im Entwurf für den Winterdienst 1931/32 der Öffentlichkeit vorlegte, zu freilegen, wenn man die Verhältnisse sich vergegenwärtigt.

Der Verfall-Himmelschreiber Wäldig abgeklagt. Wer hätte nicht den schönen Blüten bewundert, der in Mannheim wiederholt das Wort Verfall in Meisenbüschchen an den blauen Himmel schrieb.

10. Geburtstag. Herr Heinrich Klein, Schlep- und Befragungsbeamter, Jungschiffstraße 18, der am 26. Februar mit seiner Ehefrau Marie geb. von der Goltz das 10. Lebensjahr feierte.

Warum keine Erwerbslosen-Küche?

Frankfurt a. M. vorbildlich

Die Zahl der Mannheimer Erwerbslosen steigt weiter und wird die Höchstzahl des vorigen Winters mit 88 000 jedenfalls mit Ende dieses Monats erreicht.

Im benachbarten Frankfurt sind Erwerbslosenküchen eingerichtet worden,

um die dringende Not zu lindern. Dabei hat man nicht einfach das Vorbild der Volkshäuser alten Stils nachgemacht, die Essen ausgeben, sondern läßt die Erwerbslosen selbst das Essen zubereiten und ausgeben.

Diese Organisationsform läßt sich nicht ohne weiteres auf andere Städte übertragen, aber das eine scheint an dem Frankfurter Versuch am meisten beachtenswert zu sein, daß nämlich dabei Rücksicht genommen wird auf die Gefühle der Einzelperson.

Ost-West-Verkehr der Reichsbahn nachträglich gedrosselt

Wichtige Schnellzüge auf der Orientlinie gestrichen

Man darf im allgemeinen mit dem Winterfahrplan, wie ihn die Reichsbahn im Entwurf für den Winterdienst 1931/32 der Öffentlichkeit vorlegte, zufrieden sein, wenn man die Verhältnisse sich vergegenwärtigt.

Für den Reichsbahndirektor Karlsruhe nimmt diese Linie auch eine besondere Rolle ein, weil sie über mehrere Hauptknoten des Landes sich verteilt und in dieser Beziehung gleichzeitig auch mit ihren eigenen Fahrpläneigenschaften für die anderen Gemeindefahrpläne und für viele Anhaltspunkte dient.

Es ist nun nicht verwunderlich, daß unter der Wirtschaftslage diese Ost-West-Richtung in hartem Maße beschnitten wird.

Es ist nun nicht verwunderlich, daß unter der Wirtschaftslage diese Ost-West-Richtung in hartem Maße beschnitten wird. Wenn auch teilweise unter der eben nur einmal von Oden und Hagen her weiltlich vorgetriebenen Elektrifikation und teilweise um diese zu begründen, die Ost-Westlinie als ein Hauptträger des Verkehrs bezeichnet wurde, so heißt doch jetzt, daß die Nord-Südlinie und selbst die Ost-Westlinie im Diagonalverkehr zwischen dem badischen Unterland und Stuttgart usw. weit härter am Verkehr beteiligt sind.

Der Erwerbslose kann sich sein Essen selbst kochen und zu Hause verzehren.

er braucht das nicht fern seiner Familie in einem unfreundlichen Lokale zu tun, er fühlt sich nicht abgedrückt, die Verbindung mit der Familie wird nicht unterbrochen.

Wenn man sich in Mannheim mit dem Gedanken der Einrichtung von Erwerbslosenküchen vertraut machen würde, müßte diese Tendenz beibehalten werden. Das ist nur eine Sache der Organisation.

Man kann sich über die Art der Durchführung im Einzelnen unterhalten. Es ist anzunehmen, daß das auch geschieht, aber man sollte aus dem Zustand der Ermüdung herkommen und der Dessenhaftigkeit Vorschläge unterbreiten, damit diese sich damit auseinandersetzen kann.

Es werden für den ganzen Winterdienst gestrichen:

Zug D 36 Paris-Bien-Rehl ab 1.08, Karlsruhe ab 2.10; D 37 Paris-Bien, der vom 17. April ab laufen sollte, Kuppenheimer ab 7.00, Karlsruhe ab 8.00 Uhr; D 45 Kuppenheimer ab 8.00, Karlsruhe an 9.04 Uhr, wird aber für den ganzen Winterdienst in anderer Zeitlage gestrichen.

Ungarisches Konsulat in Mannheim. Das Reichsministerium hat die Vereidigung eines königlich-ungarischen Honorarkonsulats in Mannheim genehmigt und den deutschen Staatsangehörigen Otto Volker zum k. u. k. ungarischen Honorarkonsul in Mannheim ernannt.

Millionärsjacht in Mannheim

Von wenigen beachtet, lag zwei Tage lang am hiesigen Steiger oberhalb der Friedhöfe die Yacht der Familie Jacht vor Anker.

Nach längerem Warten gelingt es, den Bootführer zu stellen. Schon glaubt man seine englischen Sprachkenntnisse zusammenfassen zu müssen, um überhaupt eine Verständigung erzielen zu können.

Der Jacht ein amerikanischer Millionär gehört, der stets auf Reisen ist und seine Geschäfte auf telegraphischem Wege erledigt. Als Inhaber eines großen Jagarettkonzerns kann er sich ein solches Boot erlauben, zumal die Reisen ausschließlich mit einer mit Fernentelegraphen ausgerüsteten großen Privat-Yacht, die gegenwärtig in Amsterdam zur Überholung liegt, abgefaßt werden.

Der Jacht ein amerikanischer Millionär gehört, der stets auf Reisen ist und seine Geschäfte auf telegraphischem Wege erledigt. Als Inhaber eines großen Jagarettkonzerns kann er sich ein solches Boot erlauben, zumal die Reisen ausschließlich mit einer mit Fernentelegraphen ausgerüsteten großen Privat-Yacht, die gegenwärtig in Amsterdam zur Überholung liegt, abgefaßt werden.

Gelacht wird auf der Fahrt vom Obelisk.

Der über genügend Kenntnisse verfügt und auch die nötige Zeit hierzu hat. Radio, Grammophon, Filmkamera und ähnliche Dinge fehlen ebenfalls nicht.

Die Yacht wird vorläufig auf dem Rhein bei Straßburg festgelegt. Der Rheinloste, der von Land aus das Boot führt, wird dort von einem Kanalboten abgelöst. Auf dem französischen Kanale geht es zunächst nach Paris, dann nach Marseille und schließlich nach Nizza oder Monte Carlo, wo man den Winter über zu bleiben gedenkt.

Wie man Verdauungsstörungen behandelt

Wenn die Verdauung geknickt ist und sich nach dem Essen Unbehagen und Mühsal einstellen, so ist es zunächst ein Zeichen, daß die Verdauungsorgane überfordert sind, wodurch die Nahrung in Gärung gerät und sich in schmerzhaften Gasen umwandelt.

Wer älter wird ...

Von Julius Kreis

Das Alterwerden hängt so an: Die Leute konstataren, daß man sich gar nicht verändert hat; aber sie sagen: Sie sehen aber gesund aus; oder: In Ihren Jahren müßte ich noch (noch) keine Beschwerden haben.

Wer älter wird, hört mit Interesse zu, wenn jemand von seinem Lebensalter erzählt, oder von einer Beobachtung oder von einem wirksamen Menschen.

Wer älter wird, hört mit Interesse zu, wenn jemand von seinem Lebensalter erzählt, oder von einer Beobachtung oder von einem wirksamen Menschen. Er liegt in der Pleurostomatologie voll Befriedigung, daß Villancos mit 80 Jahren das Dichten anfangt und Pontane mit 70 Jahren seine besten Romane schrieb.

Eines Tages sitzt dann in der Tramway den ersten fahrenden Mann. Ein kleines, nettes, artiges Schmalgesicht steht starr auf und blickt dem Herrn, der älter wird, den Platz an ... Die dumme Idee!

Aber der Abend legt Salsam auf die Wunde. Die Schicksalsgötter im Verein klopfen ihm nach der Debatte gütig auf die Schulter und sagen: Ja, wie wir so jung waren wie Sie, da haben wir auch ... Und als ich gar bei einem Zusammenstoß der Wagner einen Knöchel brach, da müßte er dem am liebsten eine Flasche „Verte der Platz“ spendieren.

Wer älter wird, entdeckt voll Ehrung aber sich und sein Schicksal die ersten grauen Haare und streift sie unter die Ärmel, er nimmt manchmal nur natürlichen Getriebes ein Nadel, und wenn er alleine ist, er hat auf seinem Hals und im Schrank ein helles Duzend Medizinflaschen und Pulverschachteln; er steht bei jedem repräsentativen Anlaß seinen Bauch ein, er redet gern von vergangenen Zeiten, wie schön es früher war, und er meißelt Menschen mit Schnupfen und Quäken, einseitig seinen Tabak und Kaffee mit überhand Potenzen, unterheißel mit Saffranmehl unter den Kinnweinen.

Und die Frauen? Da hat es Chancen. Denn wir wissen ja, die Frauen neigen viel mehr zu einem reifen, nicht mehr zu jungen Mann. — Hat nicht neulich bei dem Vech die schöne Siebzehnjährige sich vertrauensvoll an ihn geschmiegt? Und was sagte sie: So unerfährte Waise Sie, ein Mann, der was er lebt hat und erlähren und überhaupt. — Ich schäme mich für junge Männer, es ist doch eine ganz andere zeitliche Anregung.

Wahrhaftig, sie hat recht. Man ist der Gedende, der Spendende, der Fährer.

Und als dann der Lustjunge, nette Student kam und sie zum Tanz holte, da bei sie den Herrn, der älter wird, so reizend, er müge auf ihr Handtäschchen Obacht geben. Nach drei Stunden, da sie der Junge fortbegleitet, hat sie sich herzlich bedankt, daß ihr Handtäschchen in so guter Hut war. — Vertrauen gegen Vertrauen. Die ganz jungen Mädchen also haben was übrig für ihn und dann vielleicht auch die

alleinstehenden Witwen mit der Ausbaumelrichtung und dem Septemberglück-Interat.

Ein Herr in dessen Jahren! Gewiß, er räumt manches Feld, und das „Abergläubig“ in die „wichtige Generation“, geht nicht ab ohne „Aufstand“ gegen die Jahre. Aber dann taucht der Herr, der älter wird, doch allerdings ein: Verdächtig für die realen Freuden des Daseins, wenn er glücklich veranlaßt ist, eine bessere Resignation. Er wird nicht mehr zornig um des Kaisers Wort, Was das Föheln im „Abergläubig“ manchmal ein bißchen frampsthaft und bitter, nachher wird es erst und löst.

Ungefährlich durch eine große Liebe — glücklich durch eine große Liebe? Wenn er ganz klar geworden ist, will er da nicht verleben — vorläufig ist er im schönen Gleichgewicht. Aber das bekommt er nicht ankommt. Da müßte er zwanzig Jahre „Sturm und

Der Träger des diesjährigen Nobelpreises?



Paul Erck, der feinsinnige deutsche Dichter und Essayist.

Für den diesjährigen Literaturnobelpreis wird aus der ersten Reihe der deutsche Dichter Paul Erck in Betracht. Paul Erck ist der hervorragendste Vertreter des modernen Gedichtes in deutschen Dichtung.

Drang“ dran geben und alles Müß und Neben der Leichtigkeit und allen Reizvolle und Schöne, das in der Zukunft jungere Jahre liegt. Wer älter wird, hat seine reiferen, seine „besseren Jahre“ abgelebt. — Sonne und weisse Hand des Schicksals, daß man dann mit dem Tausch zufrieden ist!

© Erdbeber-Schloßmann Mannheim, Sonderausstellung. Die am vorigen Sonntag eröffnete neue Sonderausstellung des Erdbeber-Schloßmanns „Deutsche Dichter als Maler und Zeichner“ findet außerordentlich harten Zuspruch und allgemeine Anerkennung. Sie hat durch Arbeiten von Johann Heinrich Wächter, Johann Heinrich Wächter, v. d. Erling und Döhmer eine weitere Bereicherung erfahren.

© Die Mannheimer Volksbildungsvereine legen ihren Plan für das Wintersemester vor. Die Zeitung hat die Frage in der Mittelstufe gestellt, die heute den meisten Menschen als die wichtigste erscheint, nämlich die Frage unserer Volkshochschule. Die große Reihe der Vorträge, die am 7. Oktober beginnt, wird unter dem Gesamttitel „Werkstatt der Kultur“ gehalten.

Wiederherstellung der Kaufkraft

Preislenkung - Sündenbögen - Tarifanforderung

Das die deutsche Wirtschaft mit größter Spannung von Tag zu Tag auf die angekündigten neuen Verhandlungen der Reichsregierung zur Überwindung der Gefahren des Notstandes erwartet, so erfüllt sich die Erwartung...

Insolvenzüberlastung

Man rechnet die Zahl der Insolvenzen in den letzten Jahren um 20 bis 30 Prozent zugenommen zu haben...

Die Insolvenzen sind in den letzten Jahren um 20 bis 30 Prozent zugenommen zu haben, was auf die Überlastung des Bankensystems zurückzuführen ist...

Die Insolvenzen sind in den letzten Jahren um 20 bis 30 Prozent zugenommen zu haben, was auf die Überlastung des Bankensystems zurückzuführen ist...

Die Insolvenzen sind in den letzten Jahren um 20 bis 30 Prozent zugenommen zu haben, was auf die Überlastung des Bankensystems zurückzuführen ist...

Die Insolvenzen sind in den letzten Jahren um 20 bis 30 Prozent zugenommen zu haben, was auf die Überlastung des Bankensystems zurückzuführen ist...

Die Insolvenzen sind in den letzten Jahren um 20 bis 30 Prozent zugenommen zu haben, was auf die Überlastung des Bankensystems zurückzuführen ist...

Wahl, die nach sich entscheiden, denn weil England durch die Verteilung der goldenen Pfundnoten sich die Freiheit geschaffen hat...

Die Insolvenzen sind in den letzten Jahren um 20 bis 30 Prozent zugenommen zu haben, was auf die Überlastung des Bankensystems zurückzuführen ist...

Die Insolvenzen sind in den letzten Jahren um 20 bis 30 Prozent zugenommen zu haben, was auf die Überlastung des Bankensystems zurückzuführen ist...

Die Insolvenzen sind in den letzten Jahren um 20 bis 30 Prozent zugenommen zu haben, was auf die Überlastung des Bankensystems zurückzuführen ist...

Die Insolvenzen sind in den letzten Jahren um 20 bis 30 Prozent zugenommen zu haben, was auf die Überlastung des Bankensystems zurückzuführen ist...

Die Insolvenzen sind in den letzten Jahren um 20 bis 30 Prozent zugenommen zu haben, was auf die Überlastung des Bankensystems zurückzuführen ist...

Die Insolvenzen sind in den letzten Jahren um 20 bis 30 Prozent zugenommen zu haben, was auf die Überlastung des Bankensystems zurückzuführen ist...

vergrößert. Wir kommen von den letzten Wahlen her, die Wirtschaft wird beschleunigt, die Arbeit wird lebhafter...

Die Reichsregierung hat vor der Einführung, welche der beiden Wege sie wählen soll, die sie sich auch entscheiden wird...

Die Reichsregierung hat vor der Einführung, welche der beiden Wege sie wählen soll, die sie sich auch entscheiden wird...

Die Reichsregierung hat vor der Einführung, welche der beiden Wege sie wählen soll, die sie sich auch entscheiden wird...

Die Reichsregierung hat vor der Einführung, welche der beiden Wege sie wählen soll, die sie sich auch entscheiden wird...

Die Reichsregierung hat vor der Einführung, welche der beiden Wege sie wählen soll, die sie sich auch entscheiden wird...

Die Reichsregierung hat vor der Einführung, welche der beiden Wege sie wählen soll, die sie sich auch entscheiden wird...

Die Reichsregierung hat vor der Einführung, welche der beiden Wege sie wählen soll, die sie sich auch entscheiden wird...

Die Reichsregierung hat vor der Einführung, welche der beiden Wege sie wählen soll, die sie sich auch entscheiden wird...

Erläuterungen zum Reichsbankausweis

Der Reichsbankausweis zeigt die Entwicklung der Reichsbank im Vergleich mit dem Vorjahr...

Der Reichsbankausweis zeigt die Entwicklung der Reichsbank im Vergleich mit dem Vorjahr...

Der Reichsbankausweis zeigt die Entwicklung der Reichsbank im Vergleich mit dem Vorjahr...

Der Reichsbankausweis zeigt die Entwicklung der Reichsbank im Vergleich mit dem Vorjahr...

Der Reichsbankausweis zeigt die Entwicklung der Reichsbank im Vergleich mit dem Vorjahr...

Der Reichsbankausweis zeigt die Entwicklung der Reichsbank im Vergleich mit dem Vorjahr...

Der Reichsbankausweis zeigt die Entwicklung der Reichsbank im Vergleich mit dem Vorjahr...

Der Reichsbankausweis zeigt die Entwicklung der Reichsbank im Vergleich mit dem Vorjahr...

Von den süddeutschen Produktenmärkten

Anlaufweizen am Oberrhein umsatzlos - Beringertes Angebot und anziehende Preise für Inlandweizen - Befestigung am Roggenmarkt - Wird der Weizenmehlpriest steigen?

Die Inlandweizenmärkte im internationalen Vergleich zeigen eine deutliche Abwärtsentwicklung...

Die Inlandweizenmärkte im internationalen Vergleich zeigen eine deutliche Abwärtsentwicklung...

Die Inlandweizenmärkte im internationalen Vergleich zeigen eine deutliche Abwärtsentwicklung...

Die Inlandweizenmärkte im internationalen Vergleich zeigen eine deutliche Abwärtsentwicklung...

Die Inlandweizenmärkte im internationalen Vergleich zeigen eine deutliche Abwärtsentwicklung...

Die Inlandweizenmärkte im internationalen Vergleich zeigen eine deutliche Abwärtsentwicklung...

Die Inlandweizenmärkte im internationalen Vergleich zeigen eine deutliche Abwärtsentwicklung...

Die Inlandweizenmärkte im internationalen Vergleich zeigen eine deutliche Abwärtsentwicklung...

Die Inlandweizenmärkte im internationalen Vergleich zeigen eine deutliche Abwärtsentwicklung...

Die Inlandweizenmärkte im internationalen Vergleich zeigen eine deutliche Abwärtsentwicklung...

Am die Weiterführung der Schubkabel

Unter letzter Woche hat die Reichsregierung die Weiterführung der Schubkabel beschlossen...

Unter letzter Woche hat die Reichsregierung die Weiterführung der Schubkabel beschlossen...

Unter letzter Woche hat die Reichsregierung die Weiterführung der Schubkabel beschlossen...

Unter letzter Woche hat die Reichsregierung die Weiterführung der Schubkabel beschlossen...

Unter letzter Woche hat die Reichsregierung die Weiterführung der Schubkabel beschlossen...

Unter letzter Woche hat die Reichsregierung die Weiterführung der Schubkabel beschlossen...

Die englischen Währungschwierigkeiten

Ursachen und Wirkungen

Die englischen Währungschwierigkeiten sind auf die Abwertung des Pfundes zurückzuführen...

Die englischen Währungschwierigkeiten sind auf die Abwertung des Pfundes zurückzuführen...

Die englischen Währungschwierigkeiten sind auf die Abwertung des Pfundes zurückzuführen...

Die englischen Währungschwierigkeiten sind auf die Abwertung des Pfundes zurückzuführen...

Die englischen Währungschwierigkeiten sind auf die Abwertung des Pfundes zurückzuführen...

Die englischen Währungschwierigkeiten sind auf die Abwertung des Pfundes zurückzuführen...

Gottesdienst-Ordnung

Evangelische Gemeinde
Sonntag den 27. September 1931.
In allen Gottesdiensten Predigt für die evangelischen Gemeinden im Publikum.

Wohngesetzliche.
Trinitatisfest: Mittwoch vormittag 7 Uhr.
Reformationstag: Donnerstag abend 8 Uhr.

Methodisten-Gemeinde
Sonntag den 27. September 1931.
Chore: 8 Uhr.
Gottesdienst: 10 Uhr.

Methodisten-Gemeinde
Sonntag den 27. September 1931.
Chore: 8 Uhr.
Gottesdienst: 10 Uhr.

Offene Stellen

Lehrling
Ehrliches Mädchen
Alteimädchen
Stellen-Gesuche
Jung. Mädchen
Putzfrau

Vermietungen

Friedheim: Schützenhausviertel
Neuzellig ausgestattete 3 Zimmer-Wohnung.
Schöne, geräumige 2 Zimmer-Wohnung.

Vermietungen

Schön möbl. Balk.-Zim.
Schön möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer
Balkonzimmer

Vermietungen

Schön möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer
Balkonzimmer
Möbl. Zimmer

Vermietungen

Laden
6-7 Zimmer-Wohnung
2-3 Zimmer-Wohnung
Herrsch. 5 Zimmer-Wohnung
4 Zimmer-Wohnung
Schöne 3 Zimmer-Wohnung
2 sch. leere Zimmer

Vermietungen

3 schöne Zimmer, Küche und Zubehör
Leeres Zimmer
Leeres hell. Zimmer
Leeres Mansarde
Gut möbl. Zimmer
Nähe Bahnhof!

Vermietungen

Schön möbl. Zimmer
Gut möbl. Zimmer
Schön möbl. Zimmer
Gut möbl. Zimmer
Gut möbl. Zimmer

Vermietungen

Schön möbl. Zimmer
Gut möbl. Zimmer
Schön möbl. Zimmer
Gut möbl. Zimmer
Gut möbl. Zimmer

Erwas Neues für Mannheim sind Hosenmüller's Mantel-Tage vom 26. September bis 5. Oktober zum Einheitspreis 40 u. 60 Mk.
Illustration of a man in a suit and hat.

Automarkt
Für nur Mk. 550.-
624 PS Mauser Auto
Illustration of a car.

Vermischtes

Für die selbstbetätigte **Hausmusik** ein **PIANO** Kauf oder Miete, neu und gepolst.

HECKEL Pianolager O 3, 10, Kunststr.

la. Winterkartoffel „gelbe Industrie“ Nr. 2.50, frei Haus. Kaiser-Kartoffelverkauf G. H. T. 1931

Verletzte Weißzeugnäherin nimmt noch Schaden an; geht auch aufwärts. Am 1. unter A 11 150 an die Gef.

MANTEL-STOFFE

Extra-Preise:

Crêpe de Chine	reine Seide, solide Qualität	145
Crêpe Marocco	weißfärbende Qualität, in vielen Farben, doppelfärbt	250
Fiamenga	Wolle mit Kunstseide, in modernen Umfängen, doppelfärbt	390
Fiamenga	Wolle m. Kunstseide, Diagonal gemust. oder in kleinen neuen Druckbildern, Ausnahmepreise Mit.	490
Mantel-Velour	140 cm breit, solide Qualität	290
Diagonal-Velour	reine Wolle, 130 cm breit	435
Boucle-Diagonal	reine Wolle, 130 cm breit, praktische Herstellungsarten	690

Extra-Preise:

Boucle-Melange	reine Wolle, 140 cm breit, bedeckte Farbton	890
Aparter Mantelstoff	reine Wolle, mit Kunstseide	980
Diagonal-Velour	reine Wolle, 140 cm breit, beste Qualität	1180

Fuchs Mannheim, an den Planken, neben der Hauptpost

Danksagung

Für die große Teilnahme, die wir bei unserem großen Verluste erfahren durften, danken herzlichst.

Mannheim (M 2, 9), den 26. Sept. 1931.

Frau Maria Russ geb. Pfeiffer Familie H. Pfeiffer Wwe.

Stoff Karten

Richard Haack Hedwig Haack geb. Gröppler **Vermählte**

Eberbach Zobenhausen Mannheim 20. September 1931

PELZE! kauft man jetzt besonders billig. Reell u. preiswert werden Sie bedient bei

PELZ-KUNST S 3, 13 Tel. 28065 S 3, 13

Reparatur u. Umarb. sowie Neuanfertigungen prompt und billig!

Bekanntmachung

Die Erben des Verstorbenen Jakob Friedrich Schindl in Badenheim verweigern am Donnerstag, den 1. Oktober 1931, vormittags 9 Uhr im Rathaus zu Badenheim die unter Verbleibung der Badenheimer Verwaltung gelegenen Grundstücke öffentlich an den Meistbietenden zu versteigern.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Erna Seif Dr. Ing. **Hans Schwaab** Verlobte

Mannheim-Seckenheim Hauptstr. 101 Mannheim Lernestr. 21

20. September 1931

Emil Englert Maria Englert geb. Weber **Vermählte**

Mannheim, L. 4, 11 26. Sept. 1931

Auto-Reifen

Reifen für alle Arten Kraftfahrzeuge. Spezialreparatur. Tägliche Servicearbeiten.

PH. SELZER, Waldparkstr. 39. Spez. orthopädisches Schuhwerk. Ausfertigung sämtlicher Reparaturen. Bei der Abg. Ordnungsbehörde zugelassen.

Für 40 u. 55 Pfg.

Reine Weine direkt vom bayerischen Winzer. Abgabe 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

WOCHEN-SPIELPLAN

FREIE ermäßigt Eintrittspreise

Ins Theater auf RM. 0.25 bis RM. 2.25 — Kein Monatsbeitrag.

VOLKSBUHNE

Man verlange Prospekte in der Geschäftsstelle M 7, 24. Telef. 29465

vom 27. Sept. bis 6. Okt.

Im National-Theater:

Samstag, 27. September, Abends 8 Uhr: „Die drei Mäuse“.

Sonntag, 28. September, Abends 8 Uhr: „Die drei Mäuse“.

Montag, 29. September, Abends 8 Uhr: „Die drei Mäuse“.

Dienstag, 30. September, Abends 8 Uhr: „Die drei Mäuse“.

Regelmäßiger Theaterbesuch durch den **BÜHNENVOLKSBUUND**

Ermäßigte Preise!

PROSPEKTE: G 3, 14. Fernsprecher 25594/95

RUHE!

Los irren viele Menschen umher und wissen nicht, daß **Schoenenbergers Johanniskraut** die Nerven beruhigt und einen gesunden Schlaf herbeiführt.

Reformb. Ursula, Hch. Hummel, Q 3, 20 Albers & Co., E 2, 1 an den Planken

Warum in die Ferne schweifen und bei auswärtigen Teilhabergeschäften kaufen?

Photo-Toni E 2, 4-5 liefert zu gleichen Bedingungen und Sie haben den Vorteil der persönlichen Auswahl.

Trinken Sie RICHTERS KAFFEE

Städtebrenn beste Qualität Pfund 4.20 4. — 3.80 3.60 3.40

Greulich, N 4, 13 (Kunststraße)

Trefzger MÖBEL

GEDIEGENSTE LÖSUNG HEUTIGER RAUMKUNST

AUSSTELLUNG IN **MANNHEIM O 5, 1**

KARLSRUHE: PFADENHEIM, FREIBURG I. B., KÖLN: RASTATT I. B., FRANKFURT-M., STUTTGART

SUDD. MOBEL-INDUSTRIE GEBR. TREFZGER G. M. B. H., RASTATT I. B.

Probenanschlag! Die gute **Pfaff Anode** 100 Volt 6. — 130 Volt 7.20

Radio-Pilz Mannheim U 3, 7.

KLISCHEES für **HANDEL U. INDUSTRIE** GRAPHISCHE KUNSTANSTALT **GEBRÜDER MÜLLER** MANNHEIM • H 7, 29

Arno Hänsel Automobil-Werkstätten für Licht-Zündung Motorreparaturen etc. Varta-Dienst Bosch-Ersatzteile

Amerikanerstraße Nr. 1 Telefon 43180

Die modernen Beleuchtungs-Körper für den Oktober-Umzug sind eingetroffen. Ebenso sind die neuesten **Radio-Apparate** vorrätig.

Rosa Armbruster E 1, 14 Telefon 32518

Der köstliche Pagoda Tee

Belbe Konditorei-Kaffee, D 2, 14

Konditorei-Kaffee Heidelbergerstraße 130 bis 131, neben Art. Künstler-Konditorei

Konditorei-Kaffee **Wellenreuther** am Kaiserring

Tägliche zwei Konzerte, in Altin-Verband des Original-Konzertorchesters Wasserwerkbach, beste Instrumente für Mägen, Dorn, und Gattenspiele-Liedchen, sowie die Diabellier

I. Heinrichsdorff Die führende Tanzschule Mannheims P 1, 2a, Paradeplatz — Tel. 32933

Anmeldungen erbeten für Kurse — Zirkel — Privatstunden

In Ludwigshafen: im Pfalzbau — Ufa-Palast:

Sonntag, 1. Okt. für die Theatergen. des Bühnenvolksbundes, Abends 8 Uhr: „Die drei Mäuse“.

Verchromen Vergolden Versilbern arcadiumen

GALVA Metallveredelung G. m. b. H. Galvanische Anstalt — Metallschleiferei Stamitzstraße 14 — Tel. 53907

Immer blanko Bestecke durch Verchromung!

Vernickeln Verkupfern Verzinnen Verzinken

DER MANNHEIMER THEATER